



MONTAGEHINWEISE

KLEMMBEFESTIGUNGEN



Zur Planung und Montage der Blechfalzklemmen sind folgende Hinweise grundsätzlich zu beachten:

Vor der Montage ist durch den Ersteller der PV-Anlage sicherzustellen, dass die Dachunterkonstruktion sowie die Dacheindeckung für die zusätzlich auftretenden Belastungen ausgelegt sind. Der Zustand der Dachunterkonstruktion, die Qualität der Dacheindeckung und die maximale Tragfähigkeit ist vor Ort zu prüfen. Die Montagevorschriften der Modulhersteller sind einzuhalten.

Mit ganz wenigen Ausnahmen ist die Tragfähigkeit jeder einzelnen Klemme stärker als die Tragfähigkeit der Dachscharen oder Profilbahnen und deren Befestigung an der Tragkonstruktion. Es muss sichergestellt sein, dass die Kräfte, die von der Klemme auf den Falz übertragen werden, von ihm und der Tragkonstruktion aufgenommen werden können.

Die Anzahl der Befestigungspunkte der Metalleindeckung ist abzuklären. Die Anzahl der Klemmen sollte diese nicht unterschreiten und ist ggf. um einen Sicherheitsfaktor zu erhöhen. Durch die Solaranlage wird aus einer flächigen Schneelast eine punktförmige Last. Die Schneelast kann sich bei aufgeständerten Solaranlagen bis zum 2,5fachen der üblichen Schneelast erhöhen. Durch eine ausreichende Anzahl von Klemmbefestigungen ist sicherzustellen, dass die Dachhaut nicht unter der Punktlast leidet, die Tragfähigkeit des Bördels ist entsprechend nachzuweisen.

Es ist dabei zu beachten, dass die Klemmen im Schiebebereich der Bahnen nicht auf oder direkt neben den Haften der Eindeckung montiert werden. Die Blecheindeckung darf beim Anziehen der Schrauben nicht verformt werden.



**Stehfalzklemme
für Doppelstehfalzeindeckung**

Klemmbereich 3,5 mm
Anziehdrehmoment 12–20 Nm



**Stehfalzklemme für Doppelstehfalz-
eindeckung und hohe Schneelasten**

Klemmbereich 3,5 oder 5,0 mm
Anziehdrehmoment 12–20 Nm



**Rundfalzklemme für Rundfalz-
dächer, z. B. Kalzip**

Anziehdrehmoment 12–20 Nm



Blechfalzklemme für Domitec-Dach

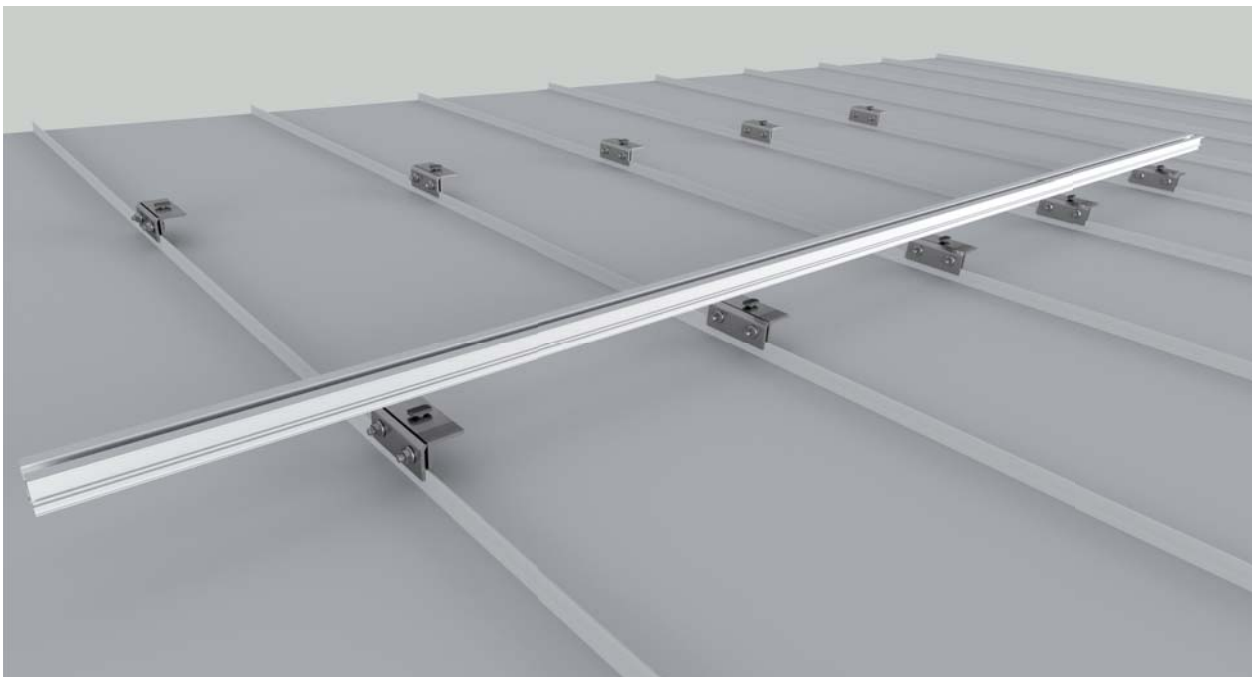
Anziehdrehmoment 12–15 Nm

Technische Einzelheiten, die nicht separat beschrieben werden, entbinden die ausführende Firma nicht vor der vorherigen Abklärung des fachlich richtigen Sachverhalts.

Bei der Montage der Klemmbefestigung ist darauf zu achten, dass die Schrauben nicht direkt auf dem Falz aufliegen und die untere Kante der Klemme nicht im Bereich der Schräge des Stehfalzblechs montiert ist:



Die erste Schienenlage sollte immer quer zum Falz verlaufen, um Stabilität zu erzielen und die Falze vor dem Knicken zu sichern:



Zuerst wird die Lage der Falzklemmen festgelegt und die Klemmen werden leicht angeschraubt. Dann wird mit der Hammerkopfschraube die Schiene mit der Falzklemme verschraubt. Erst danach wird die Falzklemme mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festgezogen.

Die Klemmen dürfen nach der Befestigung nicht mehr bewegt werden, da sie sonst ihre Klemmwirkung verlieren.

Um Verformungen aufgrund thermisch bedingter Längenausdehnung zu vermeiden, sind die Schienen nach ca. 6 Metern zu trennen. Der anschließende Falz ist freizulassen. Die thermische Trennung der Schienen darf nicht mit Modulen überbaut werden.

